

Budget 2026

Fortschritt
trotz
Einsparungen

Kosten-
optimierung
«Fokus 2028»

Gesamtaufwand
129 % 64,806 Mio.
(Steuerfuss)

Gesamtergebnis:
-295'133

Gesamtertrag
64,511 Mio.

Finanz-
planung

Budgetbericht 2026

Gemeinde Flawil

flawil.ch

Erläuterung Titelbild

In den Seifenblasen auf dem Titelbild stehen zentrale Begriffe und Zahlen aus dem aktuellen Budgetbericht 2026.

- «Fortschritt trotz Einsparungen» bezieht sich auf das Motto der Verwaltung und des Gemeinderates, Flawil trotz der notwendigen Sparmassnahmen weiterzuentwickeln und voranzubringen.
- Das Gesamtergebnis, der Gesamtaufwand sowie der Gesamtertrag werden in der Erfolgsrechnung ab Seite 10 detailliert erläutert.
- Das Programm zur Kostenoptimierung «Fokus 2028» wird auf der Seite 14 genauer ausgeführt.
- Die Prozentzahl 129 % bezieht sich auf den vom Gemeinderat der Bürgerschaft beantragten Steuerfuss für das Jahr 2026. Dies wird insbesondere im Finanzplan ab Seite 24 erklärt.

Inhalt

Einladung Bürgerversammlung.....	4
Vorwort des Gemeindepräsidenten	5
Strategische Tätigkeitsschwerpunkte 2025-2028	6
Operative Tätigkeitsschwerpunkte 2026	9
Erfolgsrechnung (funktionale Gliederung).....	10
Erfolgsrechnung (Artengliederung, ohne interne Verrechnungen)	11
Massnahmen zur Ergebnisverbesserung	14
Neue Ausgaben >50'000 Franken.....	15
Abweichungen >50'000 Franken gegenüber Vorjahresbudget	16
Investitionsrechnung (funktionale Gliederung)	18
Investitionsrechnung (Sachgruppengliederung)	18
Investitionsrechnung (neue Nettoinvestitionen)	19
Investitionsrechnung (bereits genehmigte Investitionen)	21
Finanzplan 2026 - 2030	24
Finanzcontrolling.....	26
Steuerplan	27
Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission und des Gemeinderates	28

Einladung Bürgerversammlung

Datum: Dienstag, 25. November 2025
Ort: Lindensaal, Flawil
Zeit: 20.00 Uhr

Traktanden

1. Budget 2026
2. Allgemeine Umfrage

Anträge

1. Budget 2026
Das Budget 2026 der Gemeinde Flawil mit einem Steuersatz bei den Einkommens- und Vermögenssteuern von 129 % und bei den Grundsteuern von 0,8 % sei zu genehmigen.

Öffentliche Auflage

Das Budget 2026 ist auf der Website des Budgetberichts 2026 (www.jahresbericht.flawil.ch) enthalten. Der Budgetbericht 2026 in PDF sowie die Detailunterlagen liegen ab sofort bei der Ratskanzlei Flawil (2. Stock, Gemeindehaus) auf oder können bei der Ratskanzlei persönlich oder schriftlich bezogen werden (Telefon 071 394 17 60; E-Mail gemeinde@flawil.ch). Alle Unterlagen sind zudem auch auf der Website www.flawil.ch unter der Rubrik «Aktuelles – Dokumentationen» ersichtlich.

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 Kantonsverfassung). Zuhörerinnen und Zuhörern sowie Personen ohne Stimmrechtsausweis wird ein separater Platz zugewiesen.

Stimmrechtsausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten einen adressierten Stimmrechtsausweis per Post zugestellt. Fehlende Stimmrechtsausweise können bis Dienstag, 25. November 2025, 17 Uhr, beim Einwohneramt Flawil (Gemeindehaus, 1. Stock) bezogen werden.

Verfahren

Wer das Wort an der Bürgerversammlung ergreifen möchte, wird gebeten, das Mikrofon zu benutzen. Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Änderungsanträge an der Bürgerversammlung schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz).

Protokoll

Das Protokoll der Bürgerversammlung wird von 9. Dezember 2025 bis 22. Dezember 2025 in der Ratskanzlei Flawil (Gemeindehaus, 2. Stock) öffentlich aufgelegt. Innert der Auflagefrist kann jede in Flawil stimmberechtigte und jede betroffene Person beim Departement des Innern des Kantons St.Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Budgetbericht 2026: Verzicht auf Druck, aber mit Bestellmöglichkeit

Seit dem Geschäftsbericht 2024 werden die Amtsberichte auf einer eigenen Website publiziert (www.jahresbericht.flawil.ch). Eine PDF-Version ist weiterhin vorhanden. Wer diese in Papierform per Post erhalten möchte, kann diese bestellen. Auf www.flawil.ch wurde unter der Rubrik 'Gemeindehaus – Online-Schalter' im Bereich 'Ratskanzlei' unter der Bezeichnung «Budgetbericht 2026» ein Bestellformular eingerichtet. Der Budgetbericht 2026 kann aber auch per E-Mail (gemeinde@flawil.ch) oder bei der Ratskanzlei unter der Telefonnummer 071 394 17 60 bestellt werden.

Geschätzte Flawilerinnen und Flawiler

«Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.»

(Antoine de Saint-Exupéry)

Wir haben eine intensive Budgetdebatte hinter uns und ich freue mich, Ihnen ein robustes Budget für das Jahr 2026 präsentieren zu können. Es wird den Herausforderungen gerecht und lenkt die Fahrtrichtung auf das Ziel ein. Es ist vermutlich eine Premiere, dass die Haushaltsgrösse bei rund 65 Millionen nahezu gleich bleibt bzw. leicht sinkt. Die Personalkosten bleiben stabil, die Sach- und Materialkosten sinken leicht und die Transferkosten sinken gesamthaft leicht aufgrund einer kantonalen Systemänderung. Wie geplant steigen die Abschreibungen.

Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, 2028 wieder ein ausgeglichenes Budget zu erreichen. Das Budget 2026 zeigt, dass wir das Schiff bereits eindrehen auf den richtigen Kurs. Vom ersten Budgetentwurf bis zum Ihnen nun vorliegenden Budget hat die Geschäftsleitung und der Gemeinderat das Ergebnis um rund 6 Millionen Franken verbessert. Dabei darf nicht unterschlagen werden, dass diese gute Nachricht für 2026, die kommenden, ebenfalls sehr anspruchsvollen Schritte bis zum Ziel noch offenhält.

Die Gemeinde hat viele grosse Budgetposten, die nicht oder kaum beeinflussbar sind. Noch viel mehr gibt es mittlere und kleine Budgetpositionen, die zwar teils viel stärker steuerbar sind aber gleichzeitig stark zu unserem täglichen Leben hier in Flawil beitragen. Vor einem Jahr habe ich insbesondere die langfristigen Trends beleuchtet und auf das Kostenwachstum der gewichtigen Themen hingewiesen, die über die Jahre schleichend den Handlungsspielraum der Gemeinde einschränken und immer stärker bedrängen. Dieser Trend hat sich teils akzentuiert fortgesetzt.

Im Sinne des Eingangszitats von Antoine de Saint-Exupéry gilt es, unseren Handlungsspielraum sukzessive zu erarbeiten. Das bedeutet, dass das Ziel der finanziellen Steuerung darin besteht, Möglichkeiten für die Zukunft zu schaffen. Konkret bedeutet das ein positiver Mittelzuwachs, um die teils dringend nötigen Investitionen tätigen zu können. Mit den Ergebnisverbesserungsprogramm «Fokus 2028» haben wir unzählige Positionen gestrichen, gekürzt oder verschoben. Die Richtlinie dabei war: Errungenschaften kostenseitig zu optimieren und nicht Dringendes und Optionales wegzulassen und Neues nur, wo absolut unausweichlich. Damit konnte der negative Cashflow ins Positive gedreht werden. Im Vergleich zur Finanzplanung vom letzten Jahr konnten die Aussichten dank klarer Zielsetzung und verschiedenster, nun konkreter Massnahmen verbessert werden. Gleichzeitig schreiten wir zügig voran mit Verbesserungen in der Digitalisierung und den Dienstleistungen. Das ist kein Widerspruch.

Mit diesem Budget zeigt die Gemeinde, dass wir in der Lage sind, in solch anspruchsvollen Zeiten das Richtige zu tun, um voranzukommen. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung auf dem Weg zu einem ausgeglichenen Budget.

Ihr

Rolf Claude, Gemeindepräsident



Strategische Tätigkeitsschwerpunkte 2025 - 2028



Die Legislaturziele 2025-2028 des Gemeinderates richten sich nach den im Jahr 2025 genehmigten strategischen Schwerpunkten 2030. Diese sind jeweils einem Schwerpunkt innerhalb eines Handlungsfeldes zugeordnet.

Lebensraum

Schwerpunkt 2030

Legislaturziel 2025-2028

Wohnraumentwicklung

1.1 Der Wohnraum ist qualitativ hochwertig nach innen verdichtet.

Die Ortsplanung ist abgeschlossen und berücksichtigt eine hochwertige Innenverdichtung.

1.2 Die Bevölkerung wächst durchmisch und nachhaltig.

Die Entwicklung Flawils ist auf ein Bevölkerungswachstum von einem Prozent pro Jahr ausgerichtet.

Liegenschaften

2.1 Die Schulinfrastruktur ist in gutem Zustand und erfüllt die Anforderungen.

Die rollende Schulraumplanung zeigt den Bedarf an Schulraum auf und die Liegenschaftenstrategie die dazugehörigen baulichen Massnahmen.

2.2 Das Angebot auf dem Gelände des ehemaligen Spitals Flawil erfüllt eine wichtige Funktion im Gesundheitswesen.

Die Realisierung des Konzepts der Stiftung Wohn- und Pflegeheim Flawil zur künftigen Nutzung des Geländes und der Gebäude des ehemaligen Spitals Flawil ist auf Kurs für einen Bezug im Jahr 2030.

2.3 Die Gemeinde Flawil hat eine Immobilienstrategie.

Für die gemeindeeigenen Liegenschaften liegt eine Strategie vor, die den kurz- und langfristigen Zweck und Nutzen sowie nachhaltige Massnahmen aufzeigt.

Umwelt und Energie

3.1 Flawil verfügt über vielfältige Erholungsräume.

Öffentlich zugängliche Aussenräume werden entsiegelt, fachgerecht begrünt und unter Berücksichtigung des Klimawandels beschattet.

3.2 Die Umsetzung des Energiekonzepts 2050 befindet sich auf Kurs.

Es sind drei weitere Massnahmen aus dem Energiekonzept 2050 umgesetzt.

3.3 Flawil rüstet sich für die Herausforderungen des Klimawandels.

Mindestens eine kommunale Fördermassnahme pro Jahr wird jeweils auf die Herausforderungen des Klimawandels und die Stärkung der Biodiversität ausgerichtet.

Zusammenleben, Bildung und Gesundheit**Schwerpunkt 2030****Legislaturziel 2025-2028****Zusammenleben**

4.1 Flawil fördert das soziale Miteinander und unterstützt gemeinschaftliche Initiativen.

Flawil ermöglicht Begegnungsorte und den Austausch zwischen Einwohnerinnen und Einwohnern in unterschiedlichen Lebenssituationen.

Aktive Dorfgemeinschaft

5.1 Es gibt vielfältige nicht kommerzielle Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Die Institutionen Ludothek und Bibliothek werden gestärkt.

5.2 Die Kinder- und Jugendarbeit unterstützt Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer Entwicklung.

Die Jugendarbeit initiiert neue Treffpunkte und setzt sich dafür ein, dass Aufenthaltsorte im öffentlichen Raum attraktiv und zugänglich für Jugendliche sind.

5.3 Flawil ist regionales Zentrum für Kleinkultur.

Flawil verfügt über ein belebtes Kulturhaus mit regionaler Ausstrahlung.

5.4 Die Freiwilligenarbeit ist ein wichtiger Pfeiler des Zusammenlebens.

a) Die Gemeinde fördert freiwilliges Engagement durch Anerkennung und gezielte Kommunikation.
b) Die Gemeinde stärkt das Vereinsleben durch sichtbar machen, vernetzen und unterstützen.

Frühe Förderung und Schule

6.1 Alle Kinder werden durch die Angebote der Frühen Förderung erreicht.

Die Gemeinde stellt ein bedarfsgerechtes Angebot der Frühen Förderung sicher.

6.2 Die Schule verfügt über eine hohe Qualität.

a) Die Leitsätze «Die Schule Flawil ist gut, wenn...» sind überarbeitet und bilden die Grundlage für die laufende Schulentwicklung.
b) Die Kommunikation mit allen an der Schule Beteiligten ist definiert und wird gelebt.

Gesundheitsversorgung

7.1 Pflege- und Betreuungsangebote sind im Sinne einer integrierten Versorgung aufeinander abgestimmt.

Die Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteure wird unter Federführung der Gemeinde optimiert.

Politik und Institutionen**Schwerpunkt 2030****Legislaturziel 2025-2028****Partizipation und Kommunikation**

8.1 In Flawil ist es selbstverständlich, dass die Bevölkerung auch ohne Parteizugehörigkeit und Stimmrecht beim Meinungsbildungsprozess von politisch relevanten Themen mitwirken kann.

Die Partizipationsmöglichkeiten werden genutzt und die Kommunikation über unterschiedliche Kanäle erfolgt gegenseitig.

8.2 Flawil verfügt über eine Vision 2050.

Die Vision 2050 ist in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung erarbeitet.

Prozesse

9.1 Die Dienstleistungen der Verwaltung sind zukunftsgerichtet niederschwellig zugänglich.

Die Dienstleistungen der Gemeinde sind kundenorientiert und werden nach Möglichkeit digitalisiert.

Mobilität, Finanzen und Wirtschaft**Schwerpunkt 2030****Legislaturziel 2025-2028****Nachhaltige Mobilität**

10.1 Die verschiedenen Verkehrsträger sind aufeinander abgestimmt.

Die Infrastruktur für den Langsamverkehr ist verbessert und auf den Individualverkehr und den öffentlichen Verkehr abgestimmt.

10.2 Flawil bleibt Fernverkehrshalt der Bahn.

Die Bahn wird in Flawil verstärkt genutzt.

Finanzen

11.1 Flawil hat eine langfristige robuste Finanzpolitik.

Der Finanzhaushalt der Gemeinde ist ab 2028 ausgeglichen.

Attraktiver Wirtschaftsstandort

12.1 In Flawil findet man leistungsfähige und qualitativ hochstehende Industrie-, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsbetriebe sowie Fachgeschäfte für alle Bereiche des täglichen Bedarfs.

a) Die Durchmischung von Arbeit und Wohnen wird gefördert.
b) Die Ansiedlung von neuen Unternehmen wird gefördert und schafft nach Möglichkeit Synergien mit bestehenden Unternehmen.

Partnerschaften**Schwerpunkt 2030****Legislaturziel 2025-2028****Kooperationen**

13.1 Regionale Zusammenarbeit ist nicht die Ausnahme, sondern die Regel.

a) Die Gemeinde arbeitet wenn möglich regional zusammen.
b) Die Gemeinde fördert die Vernetzung von Leistungserbringenden.

Operative Tätigkeitsschwerpunkte 2026



Die Geschäftsleitung definiert jeweils die operativen Tätigkeitsschwerpunkte der Verwaltung für das kommende Jahr. Diese werden wiederum dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt.

Geschäftsfeld Verwaltung

- Weitere Optimierung der Prozesse und Abläufe im Steueramt
- Optimierung der Prozesse bei den Sozialen Diensten
- Migration und Einführung neuer Software beim Betriebsamt
- Suchtmittel- und Gewaltprävention bei der Offenen Jugendarbeit
- Fokus auf die Unterstützung der verschiedenen Arealentwicklungen im Grundbuchamt

Geschäftsfeld Bildung

- Neuorganisation der Klassen im Kindergarten Egg und Schulhaus Alterschwil aufgrund der sinkenden Schüler/-innenzahlen
- Fortsetzung der 1:1 Ausstattung der Schüler/-innen des Zyklus 2 mit einem iPad sowie des Zyklus 3 mit einem Convertible (Notebook/Tablet-Hybrid)
- Abschluss der Beschaffung der digitalen Präsentationstechnik und Ausstattung der Schulzimmer
- Einarbeitung der Nachfolge als Leiterin/Leiter Schulverwaltung
- Weiterentwicklung von analogen und digitalen Methoden und Produkten im Unterricht im Hinblick auf eine reflektierte Schulkultur im digitalen Wandel
- Organisatorische Anpassungen bei den Tagesstrukturen: Stellenprofile, Anstellungsbedingungen, Inkasso, Tarife, Standorte
- Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde», Umsetzung weiterer Massnahmen des Aktionsplans 2025–2028

Geschäftsfeld Bau und Infrastruktur

- Bauarbeiten Neugestaltung Marktplatz mit Begegnungszone Magdenauerstrasse
- Bauarbeiten Dreifachhalle mit Musikschulzentrum Feld
- Start mit der Sanierung Wiler- und St.Gallerstrasse: Abschnitt Isnyplatz bis Landbergstrasse
- Planung Hochwasserschutzprojekt Dorf- und Tüfibach: Gupfengasse bis Reithalle
- Erstellung Sanierungsprojekt Schulhaus Hinterer Grund
- Weiterführung Ortsplanungsrevision
- Diverse Arealentwicklungen mit Sondernutzungsplanung
- Planung Radweg Bahndamm, Bahnhof bis Burgauerstrasse

Stabsstelle Finanzen

- «Fokus 2028»: Stand und Ausblick
- Finanzplanung
- Entwicklungseinschätzung Steuern
- Organisationsentwicklung und Ausrichtung der IT-Organisation
- Kontinuierliche Verbesserungen der finanziellen Führung der Gemeinde

Stabsstelle Ratskanzlei

- Umsetzung des Betriebskonzepts für das neue Kulturhaus am Marktplatz
- Erarbeitung Konzept Marktwesen (Wochenmarkt, Frühjahrs- und Herbstmarkt)
- Klärung Zukunft FLADE-Blatt
- Lancierung Prozess «Vision 2050»

Erfolgsrechnung (funktionale Gliederung)

Nettoergebnis nach Funktionen (in CHF)	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Allgemeine Verwaltung.....	-4'458'950	-4'644'310	-4'071'083
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung.....	-85'053	-112'793	-140'153
Bildung.....	-26'626'210	-26'422'360	-25'824'750
Kultur, Sport und Freizeit.....	-1'655'500	-1'668'190	-1'562'758
Gesundheit.....	-4'478'500	-3'458'800	-3'591'934
Soziale Sicherheit.....	-6'678'020	-6'964'810	-7'287'795
Verkehr.....	-2'141'500	-2'493'900	-2'645'404
Umweltschutz und Raumordnung.....	-724'800	-552'500	-556'731
Volkswirtschaft.....	-129'500	-334'000	-318'865
Finanzen und Steuern.....	46'682'900	46'307'300	45'674'116
Gesamtergebnis (- = Aufwandüberschuss)	-295'133	-344'363	-325'355

Gemeindebudget 2026

Das Budget der Erfolgsrechnung der Gemeinde Flawil prognostiziert im Jahr 2026 ein operatives Ergebnis von minus 1,445 Millionen Franken (siehe Erfolgsrechnung nach Arten). Mit dem Bezug aus der Ausgleichsreserve von 1,0 Millionen Franken liegt das Resultat der Erfolgsrechnung bei -295'133 Franken, was einen Aufwandüberschuss bedeutet. Der Gesamtaufwand beträgt 64,806 Millionen Franken und der Gesamtertrag beläuft sich auf 64,511 Millionen Franken. Die genaue Zusammenstellung dieser beiden Zahlen ist in der ausführlichen Fassung der Erfolgsrechnung (als Download verfügbar) ersichtlich. Der Aufwandüberschuss, sofern er eintritt, muss mit den Reserven im Eigenkapital verrechnet werden.

Strukturelles Defizit und Steuerfuss

Die Gemeinde Flawil hat seit einigen Jahren ein strukturelles Defizit. Dieses Defizit wird im Jahr 2026 mit dem Bezug aus der Ausgleichsreserve in der Höhe von 1,0 Millionen Franken etwas aufgefangen. Um dem strukturellen Defizit entgegenzuwirken, hat der Gemeinderat verschiedene Möglichkeiten geprüft. Unter anderem wurde das Ergebnisoptimierungsprogramm «Fokus 2028» lanciert, deren Auswirkungen bereits im Jahr 2026 ersichtlich sind. Nebst der kurz- und langfristigen Reduktion der Kosten, der Ertragsverbesserung und einer geplanten Steuerfusserhöhung werden die Prozesse optimiert.

Aus diesen Gründen wird beantragt, dass der Steuerfuss 2026 auf 129% (bisher 124%) erhöht wird. Die weitere Entwicklung ist im Abschnitt der Finanzplanung erläutert. Der Grundsteuersatz wird unverändert bei 0,8 Promille beibehalten. Dieser stellt sicher, dass sich alle Liegenschafteneigentümerinnen und -eigentümer, unabhängig ob sie in Flawil wohnhaft sind, an den Gemeinkosten beteiligen.

Die Steuererträge sind abgestimmt mit den Erwartungen und bis Ende August 2025 bereits publizierten Angaben des Kantons, insbesondere dem kantonalen Steueramt, sowie der Erfahrung der letzten Jahre.

Bei den natürlichen Personen (+2.75%) sowie bei den kantonalen Finanzausgleichsbeiträgen werden im Jahr 2026 Mehreinnahmen erwartet. Aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage werden die Einnahmen bei den Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen, also bei den Steuern von Firmen, tiefer eingeschätzt.

Bei vielen Investitionsprojekten kam es in den letzten Jahren zu Verzögerungen. Die nun kumulierten Projektrealisierungen führen nach dem Bauabschluss zu zusätzlichen Abschreibungen der aktivierten Investitionen. Die wachsende Verschuldung wird die Zinskosten ansteigen lassen.

Investitionen

Im Jahr 2026 werden die geplanten grossen Investitionen wie Neubau Dreifachhalle und Musikschulzentrum Feld und Neugestaltung Marktplatz mit der Tiefgarage fertiggestellt. Für Investitionen fallen 2026 18,5 Millionen Franken an. Die Mittel dazu können nur teilweise selbst erwirtschaftet werden. Für weitere Investitionen muss zusätzliches Fremdkapital aufgenommen werden.

Ausblick

Die vielfältigen Massnahmen zur Kostenoptimierung werden die strategische und operative Ebene auch im Jahr 2026 und in den Folgejahren beschäftigen. Dabei geht es auch darum, die Prozesse zu optimieren und sich auf die gesetzlich festgelegten Pflichtenaufgaben zu beschränken.

Erfolgsrechnung (Artengliederung, ohne interne Verrechnungen)

(in CHF)	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Betrieblicher Aufwand	-60'312'518	-60'822'476	-59'740'337.25
Personalaufwand.....	-27'314'500	-27'124'700	-26'450'384.96
Sach- und übriger Betriebsaufwand.....	-9'966'590	-10'665'450	-10'222'955.42
Abschreibungen Verwaltungsvermögen.....	-2'088'300	-1'763'900	-1'488'434.29
Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen.....	-290'068	-460'100	-512'045.68
Transferaufwand.....	-20'653'060	-20'808'326	-21'066'516.90
Betrieblicher Ertrag	58'164'685	56'698'413	55'902'217.20
Fiskalertrag.....	35'430'000	33'820'000	33'223'037.01
Regalien und Konzessionen.....	9'700	7'700	11'869.35
Entgelte.....	7'960'500	7'770'000	7'700'200.43
Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen.....	367'600	810'178	666'875.25
Transferertrag.....	14'396'885	14'290'535	14'300'235.16
Betriebsergebnis (- = Aufwandüberschuss)	-2'147'833	-4'124'063	-3'838'120.05
Finanzaufwand.....	-1'063'800	-1'066'300	-1'439'148.30
Finanzertrag.....	1'766'500	2'016'000	2'426'541.88
Finanzergebnis	702'700	949'700	987'393.58
Operatives Ergebnis (- = Aufwandüberschuss)	-1'445'133	-3'174'363	-2'850'726.47
Einlage in Reserven.....	-	-	-345'690.00
Entnahmen aus Ausgleichsreserve.....	1'000'000	2'500'000	2'000'000.00
Entnahmen aus Reserve Werterhalt Finanzvermögen.....	150'000	330'000	871'061.53
Ergebnis aus Reservenveränderung	1'150'000	2'830'000	2'525'371.53
Gesamtergebnis (- = Aufwandüberschuss)	-295'133	-344'363	-325'354.94

Erfolgsrechnung nach Arten

Die Darstellung der Erfolgsrechnung nach Arten erlaubt die Übersicht der Kosten unabhängig der operativen Herkunft. Es entspricht der Darstellungsart nach dem Rechnungslegungsmodell des Kantons St.Gallen (RMSG).

Negatives operatives Ergebnis

Der zweistufige Erfolgsausweis zeigt, dass das budgetierte operative Ergebnis -1'445'100 Franken beträgt. Das ist besser als im Budget 2025 vorgesehen, jedoch zeigt die Finanzplanung durch die steigenden gebundenen Ausgaben und kommenden Abschreibungen weiterhin ein negatives Bild für die Zukunft. Man spricht von einem strukturellen Defizit, wenn bei normal laufender Konjunktur die Einnahmen nicht ausreichen, um die Kosten zu finanzieren.

Die Veränderungen der Reserven, insbesondere der Bezug aus der Ausgleichsreserve in der Höhe von 1,0 Millionen Franken, korrigiert das Gesamtergebnis wesentlich. Der Aufwandüberschuss beträgt auch nach den Reservebezügen noch 295'133 Franken.

Massnahmen zur Reduktion des strukturellen Defizits

Das im Winter 2024/2025 eingeleitete Massnahmenprogramm «Fokus 2028» hat zum Ziel, nebst Kosteneinspa-

rungen im Aufwand und höherer Ertragsgenerierung, die Strukturen und Abläufe in der Gemeinde zu verbessern. Bereits für das Jahr 2025 wurden Budgetkorrekturen vorgenommen und Massnahmen zur Kostenoptimierung eingeleitet.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist um rund 190'000 Franken höher budgetiert als im Vorjahr. Die Zunahme von 0,7% ist vor allem auf die Einstufungen und Mutationen bei den Lehrpersonen sowie die höheren Aufwendungen bei den Sozialversicherungen zurückzuführen. Teuerung und Lohnanpassungen werden nach dem Entscheid des Kantonsrates in der Wintersession beurteilt und vollzogen. Die aktuellen Teuerungsprognosen weisen derzeit ein tieferes Niveau auf. In der Verwaltung sind ab dem Jahr 2026 drei neue Stellen geplant:

- Gemäss dem Betriebskonzept des Kulturhauses auf dem neugestalteten Marktplatz ist 2026 die Anstellung eines Kulturvermittlers / einer Kulturvermittlerin im Umfang von 30% geplant.
- Für den Hauswartdienst ist aufgrund des Mehraufwandes mit der neuen Dreifachhalle und dem Musikschulzentrum sowie dem Kulturhaus eine neue Stelle (100%) vorgesehen.

- Für die Schulsozialarbeit ist eine neue Stelle im Umfang von 55% geplant. Die Nachfrage nach den Diensten der Schulsozialarbeit ist seit der Coronapandemie sehr hoch.

Die neuen Stellen konnten durch Abgänge und Optimierungen kompensiert werden, so dass der Stellenplan nicht erhöht werden musste (-0.5% gegenüber dem Jahr 2025). Teilzeitbereinigt sind in der Verwaltung 94,5 Vollzeitäquivalente vorhanden.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand ist rund 700'000 Franken tiefer budgetiert als im Vorjahr, was einem Rückgang von 6.5% entspricht. Grössere Abweichungen gibt es im baulichen Unterhalt, wo sich der Unterhalt der Gemeindestrassen um 450'000 Franken und der Unterhalt der Kanäle um 150'000 Franken reduziert. Gegenüber den Vorjahren stehen 2026 grössere Projekte an, die aktivierungspflichtig sind und somit in die Investitionsrechnung aufgenommen werden müssen. Diese belasten kurzfristig die Erfolgsrechnung des Gemeindehaushaltes noch nicht, ab Nutzungsbeginn führen diese aber zu höheren Abschreibungen.

Im Budget 2026 wurde darauf geachtet, dass die in den letzten Jahren stark gestiegenen Kosten reduziert werden konnten. Externe Beratungen sind beschränkt auf spezifische Expertise in der Digitalisierung, bei Rechtsfällen und Begleitungen bei operativen Verbesserungen und der Mitwirkung.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die planmässigen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens betragen rund 2,088 Millionen Franken. Diese sind um 325'000 Franken höher als im Vorjahr und haben vor allem mit abgeschlossenen Projekten zu tun, die nun abgeschrieben werden müssen. Der Abschreibungsaufwand wird aufgrund der Investitionstätigkeit in den nächsten Jahren markant ansteigen. Die endenden Abschreibungen von Investitionen aus früheren Zeiten werden die neuen Abschreibungen nur teilweise abfedern.

Einlagen Fonds / Spezialfinanzierungen

Fonds und Spezialfinanzierungen sind Rückstellungen mit einer besonderen Funktion (z.B. Parkplätze, Feuerwehr, Energie, Abwasser- oder Abfallbeseitigung). Diese zweckgebundenen Mittel werden bei Bedarf für entsprechende Ausgaben verwendet. Wenn bei Spezialfinanzierungen in der Erfolgsrechnung ein positives Ergebnis erzielt wird, so verbleibt dieser Betrag in der Spezialfinanzierung.

Fiskalertrag

Die Steuereinnahmen wurden noch optimistischer budgetiert als in den Vorjahren. Für das Budget 2026 wurden die Steuereinnahmen so treffsicher wie möglich eingeschätzt. Dabei wurden die Steuern der natürlichen Personen um 2.75% sowie die Quellensteuern um 2.2% erhöht. Die Erträge bei den juristischen Personen wurden auf immer noch hohe 2 Millionen Franken festgesetzt. Dies bedeutet einen

Rückgang zum Budget 2025 um 16%. Die sehr unsichere Wirtschaftslage zusammen mit der Einschätzung des aktuellen Jahres ergeben diesen markanten Rückgang. Andere Steuern wie Grundstücks-, Gewinn- und Sondersteuern basieren auf Erfahrungswerten.

Regalien und Konzessionen

Hierbei handelt es sich um Erträge aus der Erteilung von Bewilligungen und dergleichen, ohne direkte Gegenleistungen wie zum Beispiel Wirtschaftspatente.

Entgelte

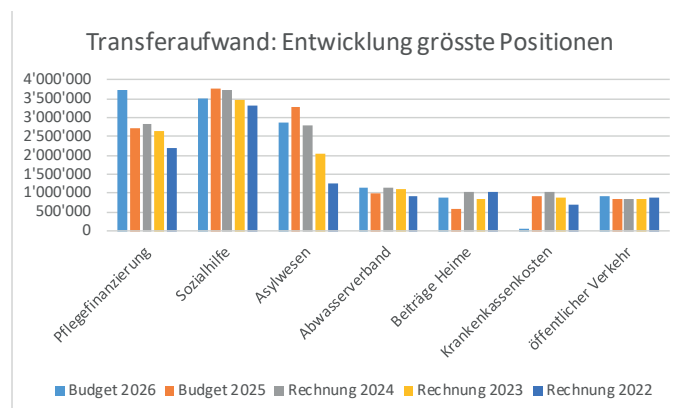
Der erwartete Erlös für Ersatzabgaben, Gebühren für Amtshandlungen, Benützungsgebühren und weitere Dienstleistungen, sowie die Rückerstattungen werden für 2026 leicht höher budgetiert, mit einem Plus von rund 190'000 Franken. Die Erhöhung ist vor allem auf eine stärkere Nutzung des Angebots bei den Tagesstrukturen zurückzuführen.

Entnahmen Fonds / Spezialfinanzierungen

Das Gegenstück zu den Einlagen in Fonds / Spezialfinanzierungen sind die entsprechenden Entnahmen. Wenn bei Spezialfinanzierungen (z.B. Parkplätze, Feuerwehr, Energie, Abwasser- oder Abfallbeseitigung) in der Erfolgsrechnung ein negatives Ergebnis erzielt wird, so wird dieser Betrag aus der Spezialfinanzierung bezogen.

Transferaufwand

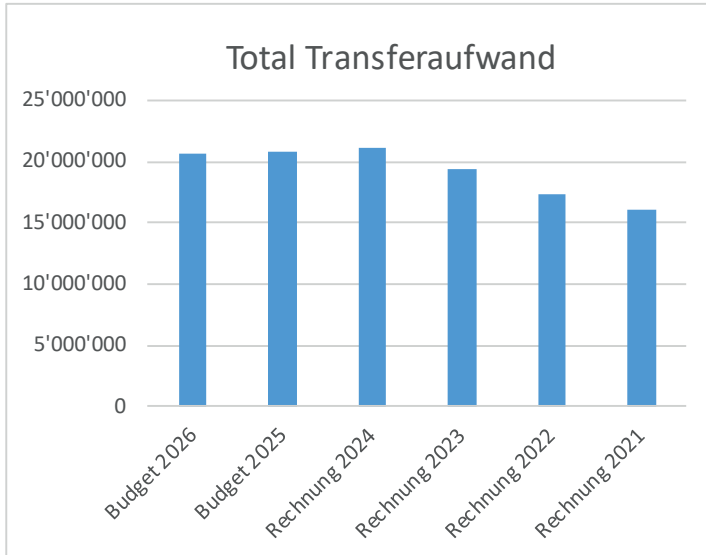
Darin sind alle Gelder zusammengefasst, welche die Gemeinde an Bund, Kanton, andere Körperschaften und Dritte abliefern muss. Die gesamten Aufwände erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um knapp 155'000 Franken auf 20,6 Millionen Franken. Dabei ist zu berücksichtigen, dass aufgrund eines Systemwechsels die Krankenkassenprämien im Bereich der Sozialhilfe neu ab dem Jahr 2026 direkt über den Krankenversicherer laufen und nicht mehr als Durchlauf über die Gemeinde (rund 880'000 Franken).



Die Grafik zeigt die Entwicklung der grössten Positionen im Transferaufwand seit der Jahresrechnung 2022.

Weiter auf Seite 13

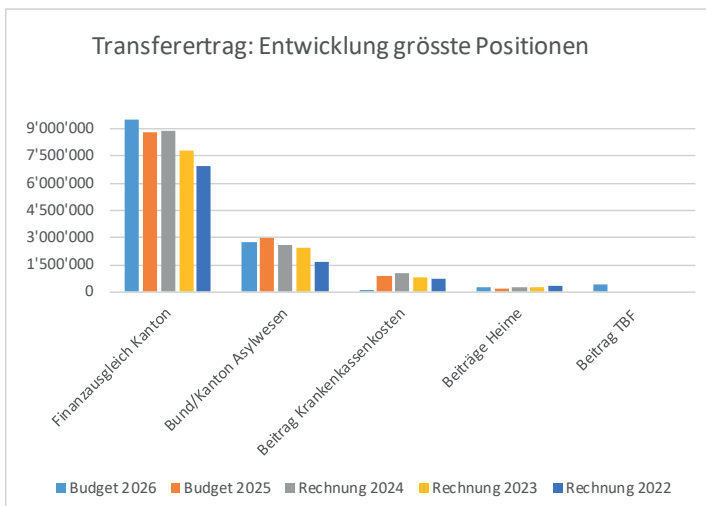
Klammert man diese Position aus, ergeben sich für die wirtschaftliche Sozialhilfe von Einwohnerinnen und Einwohnern von Flawil sowie für die Pflegefinanzierung Kostensteigerungen und es wird weiterhin mit einem Aufwand auf hohem Niveau gerechnet.



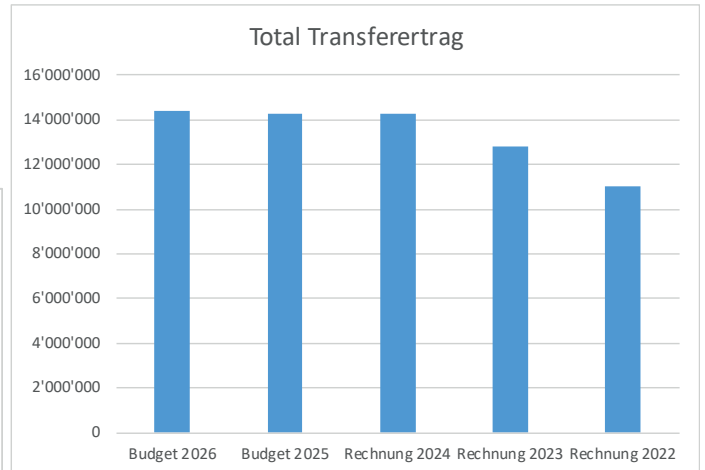
Der jährliche Transferaufwand ist in den letzten Jahren von 16 Mio. Franken auf knapp 21 Mio. Franken angestiegen.

Transferertrag

Darin sind alle Gelder zusammengefasst, welche die Gemeinde von Bund, Kanton, anderen Körperschaften und Dritten erhält. Gesamthaft sind das knapp 14,4 Millionen Franken. Auch hier gilt es, die 880'000 Franken Minderertrag bei den Krankenversicherungen zu berücksichtigen, die 2026 wegfallen werden.



Die Finanzausgleichbeiträge sind nebst den Beiträgen für das Asylwesen die grössten Transfererträge.



Der Transferertrag ist in den Jahren 2022 und 2023 sprunghaft angestiegen und stagniert seither auf diesem Niveau.

Finanzaufwand

Der Finanzaufwand, der sich aus dem Aufwand für die Liegenschaften des Finanzvermögens und des Zinsaufwands für die langfristigen Verbindlichkeiten zusammensetzt, ist gegenüber dem Vorjahresbudget nur leicht höher zu erwarten.

Finanzertrag

Die Abgabe der Technischen Betriebe Flawil an den Gemeindehaushalt beträgt rund 1,16 Millionen Franken zuzüglich der Anäufung des Energiefonds mit 400'000 Franken.

Reservenveränderung

Das operative Ergebnis beträgt -1,445 Millionen Franken. Dies bei einem berechneten Steuerfuss von 129%. Aus der Ausgleichsreserve werden 1,0 Millionen Franken bezogen und aus den Reserven für Werterhalt Finanzvermögen werden 150'000 Franken beansprucht.

Massnahmen zur Ergebnisverbesserung

Um das Haushaltsgleichgewicht gemäss Art. 114 Gemeindegesetz (sGS 151.2) wieder zu erlangen, ist eine Kombination aus Ausgabensenkung, Ertragssteigerung, Investitionseinschränkung, Aufgaben- und Leistungsverzicht, Prozessoptimierungen und Erhöhung des Gemeindesteuerfusses notwendig. Die Gemeinde Flawil hat 2024/2025 ein Ergebnisverbesserungsprogramm «Fokus 2028» initiiert. Von den Mitarbeitenden sind über 200 Vorschläge eingegangen, was und in welchen Bereichen Ergebnisverbesserungen angestrebt werden sollen. Einige Punkte wurden bereits im Budget 2026 berücksichtigt, weitere Punkte bedürfen einer genauen Abklärung der Auswirkungen.

Die Gemeinde Flawil hat unter anderem folgende Massnahmen zur Ergebnisverbesserung 2026 durchgeführt (nicht abschliessend):

			in CHF
Kostenstelle	Kostenart	Allgemeine Verwaltung	
1101	3101.00	Bürgerversammlungen: Verzicht auf Verpflegung.....	3'000
1101	3102.00	Abstimmungen: Verzicht auf Abgabe Easy-Vote-Broschüre.....	2'800
1201	3099.00	Gemeinderats-Reise nur alle zwei Jahre - Verzicht im 2026.....	1'200
1201	3130.01	Externe Beratung für Vision 2050 (Legislaturziel) - Verteilung der Kosten auf 3 Jahre.....	40'000
2101	3130.01	Finanzverwaltung: Verzicht auf Projekte betreffend Buchhaltungssystem.....	5'000
2201	3132.01	Allgemeine Verwaltung: Verzicht auf Standortmarketing.....	15'000
2271	3118.01	Informatik: Verzicht auf Ablösung virtuelle Telefonanlage (POC).....	10'000
2901	3110.00	Gemeindehaus: Nur Teilersatz Büromobiliar.....	10'000
2901	3144.00	Gemeindehaus: Verzicht auf Ersatz diverser Bodenbeläge.....	15'000
		Bildung	
21101	3020.04	Kindergarten Klassenassistenzen: Anpassung auf Durchschnitt vergangene Jahre.....	20'000
21201	3020.04	Primarstufe Klassenassistenzen: Reduktion.....	10'000
21201	3020.11	Primarstufe: Verzicht auf Hausaufgabenbetreuung.....	30'000
21201	3110.00	Primarstufe: Anschaffung Mobiliar auf das notwendigste beschränkt.....	16'800
21301	3110.00	Oberstufe: Anschaffung Mobiliar auf das notwendigste beschränkt.....	70'000
21701	3144.00	Schulanlagen: Reduktion Unterhalt auf das Notwendigste.....	410'700
21911	3300.00	Abschreibung Screens auf 6 Jahre statt 3 Jahre (Nutzungsdauer 8 Jahre).....	240'000
21925	3171.03	Exkursionen Schule: Reduktion auf Vorjahreshöhe.....	5'000
21925	3171.05	Sportwoche Schule: Reduktion auf Höhe Vorjahresbudget.....	10'000
		Kultur, Freizeit und Sport	
32902	3144.00	Lindensaal: Verzicht auf Instandstellung Parkettbelag inkl. Bühne.....	35'000
3290201	3144.00	Lindensaal: Verzicht auf Zentrales Schliesssystem, Einführung Badge-System.....	20'000
34102	3130.01	Schwimmbad: Verzicht auf Badi-Bus.....	38'000
34103	3111.00	Sportplatz: Verzicht auf Ersatz Reinigungsmaschine für Kunstrasen.....	9'000
34202	3010.00	Volière Vögelipark: Rücktritt Personal - Leistungsverzicht Gemeinde - Aufgabe durch Private sicherstellen.....	16'700
34209	3636.37	Verzicht auf Beitrag Walter Zoo.....	2'500
		Soziale Sicherheit	
54401	3636.10	Label kinderfreundliche Gemeinde: Verzicht auf Durchführung Open Sunday.....	27'500
54401	3636.10	Label kinderfreundliche Gemeinde: Verzicht auf Projekt Freiraum (Projekt Bereich Gestalten).....	10'000
		Verkehr	
61501	3111.10	Verzicht auf Ersatz Lieferwagen für Unterhalt.....	95'000
		Volkswirtschaft	
87901	3132.00	Reduktion externe Berater im Bereich der Energieberatung.....	15'000
		Finanzen und Steuern	
96301	3430.00	Finanzvermögen: Verzicht auf Fassadensanierung Haus Meise.....	720'000
96301	3430.00	Finanzvermögen: Verzicht auf Innensanierung Wohngemeinschaft Feld.....	100'000

Weitere Massnahmen werden mit dem Projekt «Fokus 2028» durchgeführt.

Neue Ausgaben >50'000 Franken

(in CHF)			Budget 2026
Kostenstelle	Kostenart	Allgemeine Verwaltung	
2271	3118.00	Informatik: Ablösung Fachapplikation im Betriebsamt.....	67'000
		Bildung	
21701	3144.00	Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen: allgemeiner Liegenschaftenunterhalt.....	700'000
21911	3130.01	Informatik Schule: Umsetzung diverse Projekte ICT-Schule.....	70'000
21922	3010.00	Schulsozialarbeit: neue Stelle 55%.....	63'000
		Kultur, Freizeit und Sport	
32903	3199.00	Marktplatz: einmaliger Initialaufwand gemäss Betriebskonzept 2023.....	63'200
		Verkehr	
61501	3141.00	Unterhaltungsdienst Strassen: Allgemeines Strassensanierungsprogramm.....	250'000
61501	3141.02	Unterhaltungsdienst Strassen: Strassenbeleuchtung.....	100'000
		Umweltschutz und Raumordnung	
72011	3143.01	Allgemeines Kanalsanierungsprogramm.....	350'000
		Finanzen und Steuern	
96301	3430.00	Finanzliegenschaften, allgemeiner baulicher Unterhalt.....	300'000

Bei diesen Positionen handelt es sich um neue Ausgaben über 50'000 Franken, welche als Einmalausgabe, als Gesamtsumme oder als Pauschalbetrag budgetiert sind. Die gesamte Liste mit den Ausgaben über 10'000 Franken ist auf www.flawil.ch unter der Rubrik [Aktuelles - Dokumentationen - Budgetbericht 2026](#) zu finden.

Gemäss Art. 22 Abs. 3 lit. d des Gemeindegesetzes (sGS 151.2; abgekürzt GG) beschliesst die Bürgerversammlung über einmalige oder während wenigstens zehn Jahren wiederkehrende neue Ausgaben. Im Gemeindegesetz wird zwischen «Gebundenen Ausgaben» und «Neuen Ausgaben» unterschieden. Bei gebundenen Ausgaben hat der Gemeinderat die Kompetenz, die Ausgaben ohne weitere Zustimmung der Bürgerschaft zu tätigen. Daraus folgt, dass jede Ausgabe, die nicht zwingend ist, als neue Ausgabe gilt. Die Zuständigkeit dafür liegt bei der Bürgerschaft.

Abweichungen >50'000 Franken gegenüber Vorjahresbudget

(in CHF)			Budget 2026
Kostenstelle	Kostenart	Mehraufwand	
2201	3010.00	Allg. Verwaltung: Löhne.....	77'500
2271	3113.00	Informatik allgemein: Anschaffung Hardware.....	62'000
21701	3144.00	Betrieb und Unterhalt Schulananlagen - Unterhalt Hochbauten, Gebäude.....	100'000
21701	3320.00	Betrieb und Unterhalt Schulananlagen: Abschreibungen immat. Sachanlagen.....	69'300
21801	3010.00	Tagesbetreuung: Löhne.....	64'000
21911	3300.00	Informatik Schule: Abschreibungen Sachanlagen Verwaltungsvermögen.....	680'000
21922	3010.00	Schulsozialarbeit: Löhne.....	63'000
32902	3199.00	Marktplatz: übriger Betriebsaufwand.....	98'200
32902	3144.00	Lindensaal STWEG: Unterhalt Hochbauten, Gebäude.....	73'000
41201	3611.40	Pflegefinanzierung stationär: Gemeindeanteil Pflegefinanzierung.....	900'000
42111	3611.40	ambulante Krankenpflege: Gemeindeanteil Pflegefinanzierung.....	140'000
53101	3637.00	Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV: Beiträge Nichterwerbstätige.....	85'000
54421	3636.52	Kinder- und Jugendheime (IVSE-A): Beiträge für Unterbringung in Heimen.....	400'000
54530	3637.00	Pflegekinder in Pflegefamilien: Beiträge.....	200'000
57200	3637.00	Wirtschaftliche Hilfe: Sozialhilfe Schweizer.....	90'000
57906	3132.09	Integration: Innovationen/Projekte.....	56'200
61501	3130.01	Strassen, Brücken und Plätze: Dienstleistungen Dritter.....	66'600
62201	3631.60	Regionalverkehr: Beiträge an öffentlichen Verkehr.....	75'000
72011	3612.70	Abwasserbeseitigung: Kostenanteil Abwasserverband Flawil-Gossau-Degersheim.....	150'000
74101	3300.00	Gewässerverbauungen: Abschreibungen Sachanlagen Verwaltungsvermögen.....	101'200
79001	3131.73	Allgemeine Raumplanung.....	79'000
		Minderaufwand	
2201	3010.00	Bauverwaltung: Löhne.....	65'600
2271	3158.00	Informatik allgemein: Unterhalt Software.....	118'500
21701	3302.00	Betrieb und Unterhalt Schulanlagen: Abschreibungen.....	309'200
21911	3010.00	Informatik Schule: Löhne.....	103'000
21911	3118.00	Informatik Schule: Anschaffung immaterielle Anlagen (Software, Lizenzen).....	54'500
21911	3302.00	Informatik Schule: Abschreibungen.....	230'000
21927	3631.00	Schulgelder: Beiträge an Kantone und Konkordate.....	80'000
51111	3637.50	Krankenpflege Grundversicherung: Neuregelung Krankenkassenprämien.....	880'000
54422	3636.52	Kinder- und Jugendheime (nicht IVSE-A): Beiträge für Unterbringung in Heimen.....	90'000
55910	3636.54	Arbeitsmarktrechtliche Projekte der Sozialhilfe: Arbeitslosenbeschäftigungsprogramme.....	80'000
57200	3637.00	Wirtschaftliche Hilfe: AHV-Nichterwerbstätige (neu Konto 53101/3637.00).....	80'000
57200	3637.00	Wirtschaftliche Hilfe: Finanzielle Sozialhilfe Ausländer.....	250'000
57200	3637.21	Wirtschaftliche Hilfe: Sozialhilfe Ausländer.....	105'000
57321	3612.01	Asylsuchende (N): Entschädigungen an VSGP/TISG.....	52'500
57341	3637.21	Vorläufig aufgenommene Ausländer (VA-7): Sozialhilfe.....	240'000
57343	3637.21	Vorläufig aufgenommene Ausländer (S): Sozialhilfe.....	100'000
61501	3111.10	Strassen, Brücken und Plätze: Anschaffung Fahrzeuge.....	97'000
61501	3141.00	Strassen, Brücken und Plätze: Unterhalt Gemeindestrassen.....	450'000
61901	3144.00	Werkhof/Magazin: Unterhalt Hochbauten, Gebäude.....	55'000
72011	3143.01	Abwasserbeseitigung: Unterhalt Kanäle.....	150'000
87901	3511.00	Energie übrige: kein Gemeindeanteil in den Energiefonds.....	200'000

Abweichungen >50'000 Franken gegenüber Vorjahresbudget

(in CHF)			Budget 2026
Kostenstelle	Kostenart	Mehrertrag	
21801	4250.02	Tagesbetreuung: Verkäufe.....	180'000
54301	4260.00	Alimentenbevorschussung und -inkasso: Rückerstattungen Dritter.....	60'000
54521	4611.00	Kinder- und Jugendheime (IVSE-A): Entschädigungen vom Kanton.....	110'000
57343	4631.00	Vorläufig aufgenommene Ausländer (S): Beiträge vom Kanton.....	80'000
72011	4510.00	Abwasserbeseitigung: Entnahmen Spezialfinanzierung.....	50'000
87901	4634.00	Energie übrige: Beitrag Technische Betriebe für Energieförderung.....	400'000
91001	4000.00	Gemeindesteuern: Einkommenssteuern nat. Personen.....	960'000
91001	4000.01	Gemeindesteuern: Vermögenssteuern nat. Personen (Aufteilung gemäss Steueramt).....	730'000
91001	4000.10	Gemeindesteuern: Einkommenssteuern nat. Personen Vorjahre.....	150'000
91001	4000.12	Gemeindesteuern: Vermögenssteuern nat. Personen Vorjahre.....	150'000
93011	4621.30	Finanzausgleich 1. Stufe.....	169'500
93011	4621.40	Finanzausgleich 1. Stufe.....	521'700
		Minderertrag	
2210	4210.00	Bauverwaltung: Gebühren Amtshandlungen.....	50'000
51111	4631.00	Krankenpflege Grundversicherung: Neuregelung.....	800'000
57341	4631.00	Vorläufig aufgenommene Ausländer (VA-7): Beiträge vom Kanton.....	280'000
73011	4510.00	Abfallbeseitigung: Entnahme aus Spezialfinanzierung.....	71'400
87901	4511.00	Energie übrige: Entnahme aus Energiefonds.....	404'400
91011	4010.00	Anteile an Kantonseinnahmen: Gewinnsteuern jur. Personen.....	400'000
95011	4462.00	Ertragsanteile, übrige: Beitrag Technische Betriebe in Energiefonds.....	239'500
99000	4894.00	Ausgleichsreserve: Entnahme.....	1'500'000
99002	4897.00	Reserve Werterhalt Finanzvermögen: Bezug aus Reseve Werterhalt Finanzvermögen.....	180'000

Investitionsrechnung (funktionale Gliederung)

(in CHF)	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Allgemeine Verwaltung.....			
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung.....			
Bildung.....	11'145'000	13'220'000	2'498'536
Kultur, Freizeit und Sport.....	2'275'000	4'875'000	578'464
Gesundheit.....			
Soziale Sicherheit.....			
Verkehr.....	*3'479'000	1'555'000	98'741
Umweltschutz und Raumordnung.....	**1'690'000	100'000	-371'574
Volkswirtschaft.....			
Finanzen und Steuern.....			
Gesamtergebnis (Nettoinvestitionen)	18'589'000	19'750'000	2'804'167

* = davon 1 Millionen Franken spezialfinanzierter Bereich Marktplatz (Tiefgarage).
 ** = davon 1.45 Millionen Franken spezialfinanzierter Bereich für 3 Projekte im Bereich der Kanalisationsumlegung und beim «Generellen Entwässerungsplan» (GEP-Massnahmen).

Investitionsrechnung (Sachgruppengliederung)

(in CHF)	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Investitionsausgaben			
Sachanlagen.....	18'504'000	19'750'000	3'433'307
Immaterielle Anlagen.....	85'000		37'295
Darlehen.....			
Beteiligungen und Grundkapitalien.....			
Investitionseinnahmen			
Übertragung von Sachanlagen ins Finanzvermögen.....			
Übertragung von immateriellen Anlagen ins Finanzvermögen.....			
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung.....			666'434
Rückzahlung von Darlehen.....			
Übertragung von Beteiligungen.....			
Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge.....			
Nettoinvestitionen	18'589'000	19'750'000	2'804'168

Investitionsrechnung

Die Rechnungslegung der Gemeinden sieht für die Investitionsrechnung alle Ausgaben und Einnahmen mit einem zukünftigen Nutzen vor, die den Schwellenwert von 150'000 Franken übersteigen und über mehrere Jahre genutzt werden können.

Mit dem Beginn der Nutzungsdauer, also nach der Fertigstellung der Investitionsprojekte, werden diese Ausgaben in der Bilanz aktiviert und über die definierte Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Gemeindehaushalt wird nicht direkt durch die Investition, sondern durch die daraus entstehenden Abschreibungen über die definierte Nutzungsdauer belastet, sowie die Verzinsung der nötigen Kredite.

Im Jahr 2026 sollen laut Investitionsplan Nettoinvestitionen in der Höhe von 18,59 Millionen Franken getätigt werden. Davon gehen 16,14 Millionen Franken zu Lasten des allgemeinen Haushalts. 2,45 Millionen Franken betreffen den spezialfinanzierten Bereich der Parkplatzbewirtschaftung (Tiefgarage Marktplatz) und den Bereich Abwasser.

Der Investitionsplan für die kommenden Jahre ist auf der Website des Budgetberichts www.jahresbericht.flawil.ch sowie auf www.flawil.ch unter der Rubrik «Aktuelles – Dokumentationen – Budgetbericht 2026» zu finden.

Investitionsrechnung (neue Nettoinvestitionen)

(in CHF)	Gesamtkosten	Budget 2026
Bildung		
Schulhaus Hinterer Grund: Sanierung und Umbau - Detailplanung.....	*6'150'000	*500'000
Schulhaus Vorderer Grund: Sanierung und Erweiterung - Projektierung.....	3'300'000	300'000
Oberstufenzentrum Feld - Sanierung Schulküche 2.....	180'000	180'000
Aussenanlagen Flawil - Umrüstung Sportplatzbeleuchtungen.....	435'000	435'000
Hardware für Schülerinnen und Schüler 1to1-Computing.....	350'000	350'000
Verkehr		
Toggenburgerstrasse Geh- und Radweg 2. Etappe.....	**2'800'000	294'000
Sanierung Burgauer- und Gielenstrasse im Bereiche Welschhüsli.....	***950'000	***650'000
Sanierung Säntisstrasse West (2. Etappe) - Projektierung.....	650'000	30'000
Sanierung Oberdorfstrasse - Projektierung.....	825'000	25'000
Umweltschutz und Raumordnung - Abwasser (Spezialfinanzierung)		
Kanalisationsumlegung Parzelle 2651 (St.Gallerstasse 150).....	450'000	450'000
GEP-Massnahmen Kantonsstrasse.....	500'000	500'000
GEP-Massnahmen Oberbotsbergstrasse.....	500'000	500'000
Total neue Nettoinvestitionen	17'090'000	4'214'000
<p>* = Vorbehaltlich des Beschlusses der Bürgerschaft an der Urne im Jahr 2026. ** = Bruttokredit; von den geplanten Gesamtkosten wird mit einem Bundesbeitrag von 2.5 Mio. Franken gerechnet. Es wird der Nettokredit in Höhe von 294'000 Franken beantragt. *** = Der Bürgerschaft wird der Gesamtkredit von 950'000 Franken beantragt, wovon 650'000 Franken im Jahr 2026 benötigt werden.</p>		

Der Gemeinderat beantragt der Bürgerversammlung die vorgängig aufgeführten und nachfolgend erläuterten neuen Investitionskredite. Diese Kredite werden voraussichtlich grossteils 2026 verwendet, gewisse Planungsarbeiten und deren Abschluss können ins 2027 übergehen.

Schulbauten: Sanierung und Umbau Hinterer Grund

Mit der Investitionsrechnung 2022 wurde an der Bürgerversammlung vom 30. November 2021 ein Kredit von 250'000 Franken für die Ausarbeitung eines Sanierungskonzepts durch die Bürgerschaft genehmigt. Zwischenzeitlich hat der Gemeinderat die Stossrichtung genehmigt. Im November 2023 hiess die Bürgerschaft einen Projektierungskredit in der Höhe von 300'000 Franken gut. In der Folge wurde ein Planerteam damit beauftragt, ein konkretes Bauprojekt für die Sanierung des Schulhauses zu erarbeiten. Für die Umbau- und Sanierungsmassnahmen wird mit Kosten in der Höhe von 6'150'000 Franken (+/- 20%) gerechnet. Die für den Kredit notwendige Urnenabstimmung ist im ersten Halbjahr 2026 vorgesehen. Der Baubeginn erfolgt voraussichtlich im Januar 2027, die Inbetriebnahme entsprechend im Februar 2028.

Schulbauten: Sanierung und Erweiterung Vorderer Grund

Die ungenügenden Platzverhältnisse im Schulhaus Hinterer Grund machen eine Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Vorderer Grund notwendig. Zu diesem Zweck soll im Jahr 2026 ein Sanierungskonzept erarbeitet werden, um den Bedarf der Gebäudesanierung und -erweiterung festle-

gen zu können. Auf Basis des Sanierungskonzepts erfolgt die Projektierung des konkreten Bauprojekts im Jahr 2027 und voraussichtlich in den Jahren 2028/2029 die effektiven Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten. Parallel dazu prüft der Gemeinderat im Rahmen einer Gesamtstudie über das Schularreal Grund eine optimale Nutzung der heutigen Freiflächen und der alten Turnhalle Grund.

Oberstufenzentrum Feld – Sanierung Schulküche 2

Die Schulküche 2 im Oberstufenzentrum ist in einem sehr schlechten Zustand und erfüllt die heutigen hygienischen und baulichen Anforderungen nicht mehr. Damit die Schülerinnen und Schüler weiterhin unter zeitgemässen Bedingungen kochen und lernen können, soll die Küche saniert und neu eingerichtet werden. Geräte und Beleuchtung, die noch gut sind, werden weiterverwendet, und auch die bestehende Abluftanlage bleibt nach einer gründlichen Reinigung im Einsatz – so wird die Schulküche ressourcenschonend erneuert.

Aussenschulanlagen Flawil – Umrüstung Sportplatzbeleuchtungen

Der Kredit von 435'000 Franken ermöglicht die Umrüstung der Flutlichtanlagen beim Oberstufenzentrum und der Schulanlage Botsberg auf moderne LED-Technik. Damit werden Energieverbrauch und Betriebskosten deutlich gesenkt, die Lichtqualität verbessert und die Sicherheit für Sporttreibende erhöht. LED-Leuchten sind langlebiger und wartungsärmer, was künftige Unterhaltskosten reduziert.

Bestehende Flutlichtmasten werden, soweit ihr Zustand dies zulässt, weiterverwendet, sodass die Mittel effizient und nachhaltig eingesetzt werden.

Hardware für Schülerinnen und Schüler 1to1-Computing

Die Verwendung der Geräte im Unterricht nimmt stetig zu. Ab der 5. Primarschulklasse gibt es ein eigenständiges Fach «Medien und Informatik» und Lehrmittel sind zum Teil nur noch online verfügbar. Die digitale Transformation in der Volksschule, Stichwort: IT-Bildungsoffensive, ist in vollem Gange. Entsprechend werden ab der 3. Primarschulklasse alle Schülerinnen und Schüler mit einem persönlichen Gerät ausgestattet. In einer 1. und 2. Tranche im Sommer bzw. Herbst 2023 wurden alle Schülerinnen und Schüler der 4. und 6. Klassen mit einem iPad sowie alle der 1. und 2. Oberstufenklassen mit einem Convertible (Laptop/Tablett-Hybrid) ausgerüstet. Im Frühling und Sommer 2024 wurde mit der dritten Etappe die 5. Klassen der Primarschule sowie die Schülerinnen und Schüler der dazumal 1. Oberstufe ausgerüstet. In der vierten Tranche schliesslich erhielten nun auch noch die Kinder der 3. Klassen ihr persönliches Gerät. Ab 2026 geht es darum, jährlich die neuen Jahrgänge der 3. Primar- sowie der 1. Oberstufenklassen auszurüsten. Für 2026 wird dafür ein Kredit von 350'000 Franken beantragt.

Toggenburgerstrasse Geh- und Radweg 2. Etappe

Der Kanton St.Gallen plant den Bau eines kombinierten Geh- und Radweges zwischen Scheidwegkreisel und Botsbergerrietstrasse. Der erste Abschnitt zwischen Rudlenstrasse und Botsbergerrietstrasse soll ab dem Jahr 2026 umgesetzt werden. Die zweite Etappe zwischen Rudlenstrasse und Scheidwegkreisel erfolgt, sobald die Rechtsmittelverfahren abgeschlossen sind und das Strassenbauprojekt rechtskräftig ist.

Sanierung Burgauer- und Gielenstrasse im Bereich Welschhügli

Als Gemeindestrasse 1. Klasse dient die Burgauerstrasse zur Erschliessung des Weilers Burgau sowie der Oberen Gegend. Die Burgauerstrasse führt von der St.Gallerstrasse bis zur Eggstrasse. Vom Einlenker Gielenstrasse bis zur Parzelle Nr. 2743 ist die Burgauerstrasse in einem schlechten Zustand. Die nordöstliche Strassenrandseite ist stetig in Bewegung, wie die wiederkehrenden Senkungen und Längsrisse im Strassenbelag beweisen. Der Gemeinderat hat – nach erfolgter öffentlicher Mitwirkung – das Strassenbauprojekt genehmigt. Vorbehältlich der öffentlichen Projektauflage sollen die Sanierungsarbeiten im Jahr 2026 umgesetzt werden. Der beantragte Gesamtkredit beträgt 950'000 Franken.

Sanierung Säntisstrasse West (2. Etappe)

Die Säntisstrasse im westlichen Abschnitt ist schmal und in einem schlechten baulichen Zustand. Das Bauprojekt sieht vor, die Strasse zu erneuern, Verbesserungen für den Lang-

samverkehr zu erzielen und Ausweichmöglichkeiten für den motorisierten Verkehr zu schaffen. Dafür wird ein Projektierungskredit beantragt.

Sanierung Oberdorfstrasse

Aufgrund des schlechten technischen Zustandes soll die Oberdorfstrasse zwischen Bahnhofplatz und Enzenbühlstrasse im Bestand saniert werden. Zudem wird die Haltestelle «Wohn- und Pflegeheim» behindertengerecht ausgebaut. Dafür wird ein Projektierungskredit beantragt.

Kanalisationsumlegung Parzelle 2651 (St.Gallerstrasse 150)

Die öffentliche Schmutz- (DN 200) und Meteorwasserkanalisation (DN400) verläuft im heutigen Zustand auf der Parzelle Nr. 2651 vom KS 72 entlang der östlichen sowie nördlichen Parzellengrenze bis zum Vereinigungsschachtbauwerk (KS 7), welches auf der Parzelle der Kantonsstrasse liegt. Die Länge der auf der Parzelle verlaufenden Kanalisation beträgt ca. 85 m. Das Projekt sieht eine Erneuerung und Verlegung der Kanalisationsleitungen vor.

GEP-Massnahme Kantonsstrasse

Der Kanton St.Gallen als Eigentümer der Wiler- / St.Gallerstrasse möchte im Abschnitt Isnyplatz bis Landbergstrasse das Strassenraumgestaltungsprojekt umsetzen. In diesem Zusammenhang soll auch die öffentliche Kanalisationsleitung gemäss Empfehlung der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) im entsprechenden Abschnitt saniert werden. Konkret sind Leitungen der öffentlichen Kanalisation im Bereich Bärenplatz auf einer Länge von rund 90 Metern zu erneuern. Parallel dazu muss ein gemauerter Natursteinkanal im Bereich der Liegenschaft Hofstetter, welcher die Kantonsstrasse unterquert, erneuert werden.

GEP-Massnahme Oberbotsbergstrasse

Gemäss Bericht zur Generellen Entwässerungsplanung (GEP) muss die öffentliche Kanalisation in der Oberbotsbergstrasse im Abschnitt Steigstrasse bis Hohlgrasse saniert werden. Aus wirtschaftlichen Gründen erfolgen die Sanierungsarbeiten in Koordination mit dem Bau der neuen Fernwärmeleitung in der Oberbotsbergstrasse durch die Technischen Betriebe Flawil.

Investitionsrechnung (bereits genehmigte Investitionen)

(in CHF)	Genehmigungsjahr	Gesamtkosten	Budget 2026
Bildung			
Neubau Turnhalle und Musikschulzentrum Feld / Baukosten.....	2021/2024	21'025'000	7'200'000
Neubau Heizzentrale Feld / Baukosten.....	2021/2024	3'000'000	1'200'000
Schulhaus Hinterer Grund, Projektierung Phase 2.....	2023	300'000	30'000
Schulbauten: Erneuerung Zentrales Schliesssystem.....	2024	400'000	300'000
Ersatz Beleuchtungen Schulliegenschaften.....	2024	500'000	200'000
Ausstattung Schulzimmer mit digitaler Präsentationstechnik.....	2023	1'620'000	450'000
Kultur, Freizeit und Sport			
Marktplatz: Neugestaltung (ohne Tiefgarage).....	2021/2023	5'125'000	2'100'000
Weidegg-Pärkli: Attraktivitätssteigerung innerstädtischer Freiräume.....	2024	175'000	175'000
Verkehr			
Sanierung Wiler-/St.Gallerstrasse, Anteil Kantonsstrasse 1. Etappe.....	2017/2023	4'665'000	15'000
Toggenburgerstrasse: Geh- und Radweg, 1. Etappe.....	2017/2021	523'000	495'000
Marktplatz: Anteil Tiefgarage (spezialfinanziert).....	2021/2023	5'120'000	1'000'000
Begegnungszone Magdenauerstrasse bis Badstrasse.....	2023	555'000	495'000
Westausfahrt: Arealentwicklung.....	2024	150'000	150'000
Radwegverbindung Bahnhofplatz bis Burgauerstrasse / Projektierung.....	2021	400'000	325'000
Umwelt, Raumordnung			
Hochwasserschutz Tüfibächli/Dorfbach: Projektierung.....	2022	300'000	240'000
Total bereits genehmigte Nettoinvestitionen			14'375'000

Neubau Turnhalle und Musikschulzentrum Feld

Die Flawiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger befürworteten am 7. März 2021 den Bruttokredit von 18'655'500 Franken für den Neubau von Turnhalle und Musikschulzentrum Feld als Holzbau deutlich mit 2161 zu 889 Stimmen. An der Bürgerversammlung am 30. April 2024 stimmten die Flawiler Stimmberechtigten darüber hinaus einem Nachtragskredit für projektbedingte Mehrkosten in der Höhe von 2,64 Millionen Franken zu. In der Zwischenzeit ist der Startschuss gefallen. In einer ersten Etappe wurde die alte Turnhalle abgebrochen sowie das Turnhallenprovisorium für die Übergangszeit errichtet. Kurz darauf begannen die Arbeiten für die Baugrube und mittlerweile sind die Rohbauarbeiten in vollem Gange. Die Aufrichtung des Gebäudes ist auf Ende der Herbstferien 2025 vorgesehen. Ab Frühjahr 2026 starten die Innenausbauarbeiten und Ende August 2026 soll nach aktueller Planung die Anlage übernommen und nach den Herbstferien 2026 genutzt werden.

Neubau Heizzentrale Feld

Bereits seit 1987 besteht zwischen der Politischen Gemeinde Flawil mit dem Kindergarten Feld, dem Oberstufenzentrum inklusive Turnhallen, den beiden Primarschulhäusern und dem Lindensaal, der Genossenschaft für Seniorenwohnungen Flawil sowie der reformierten Kirchgemeinde Flawil mit der Kirche und dem Kirchgemeindezentrum ein Nahwärmeverbund. Dessen Heizzentrale befindet sich im Oberstufenschulhaus und besteht aus zwei Gaskesseln. 2018 und 2019 wurden sämtliche Leitungen und Unterstationen erneuert,

um den Nahwärmeverbund für die kommenden Jahrzehnte zukunftssicher zu machen. Auf eine Veränderung der Wärmeerzeugung wurde damals bewusst verzichtet, da das Projekt Dreifachturnhalle mit Musikschulzentrum absehbar war. Mit dem Neubau ist auch der Bau einer gemeinsamen Wärmezentrale mit Eisspeicher und Blockheizkraftwerk verbunden. Die Vertragspartner standen dem geplanten Heizungsprojekt positiv gegenüber und gingen davon aus, dass der Nahwärmeverbund künftig mit 90 % erneuerbarer Energie betrieben werden würde. Neu soll der bestehende Nahwärmeverbund im Feld an den Fernwärmeverbund der Technischen Betriebe angeschlossen werden. Die Technischen Betriebe bieten zukünftig die Möglichkeit, mit Fernwärme sogar zu 100 % nachhaltig zu heizen.

Schulhaus Hinterer Grund / Projektierung Phase 2

Nach dem genehmigten Kredit für die Ausarbeitung eines Sanierungskonzepts im November 2021, bewilligte die Bürgerversammlung im November 2023 einen Projektierungskredit in Höhe von 300'000 Franken. Ein Planerteam wird nun damit beauftragt, ein konkretes Bauprojekt für die Sanierung des Schulhauses zu erarbeiten. Für die Umbau- und Sanierungskosten wird mit Kosten in der Höhe von 6'150'000 Franken (+/- 20 %) gerechnet. Die für den Kredit notwendige Urnenabstimmung ist im ersten Halbjahr 2026 geplant. Der Baubeginn erfolgt voraussichtlich im Januar 2027, die Inbetriebnahme entsprechend im Februar 2028.

Schulbauten / Erneuerung zentrales Schliesssystem

Das genutzte Schliesssystem ist am Lebensende und die Ersatzteile können kaum mehr beschafft werden, was die Unterhaltskosten steigen lässt. Der Ersatz soll in zwei Etappen 2025 und 2026 vonstattengehen. Der Kredit von 300'000 Franken entspricht der zweiten Phase.

Ersatz Beleuchtungen Schulliegenschaften

Die Umrüstung auf LED-Technik schreitet weiter voran. 2026 sollen weitere Schulhäuser umgerüstet werden und die Teils alten Leuchten ersetzt werden. Dazu wurde ein Gesamtkredit von 500'000 Franken genehmigt. Der Kredit von 200'000 Franken entspricht der zweiten Phase.

Ausstattung Schulzimmer mit digitaler Präsentationstechnik

Die Bürgerversammlung vom 28. November 2023 genehmigte den Kredit von 1'620'000 Franken für die Ausstattung der Schulzimmer mit digitaler Präsentationstechnik. In den Schulzimmern der Schule Flawil gibt es rund 100 «klassische» Wandtafeln. Diese sind nicht mehr zeitgemäss. Insbesondere, wenn die Schülerinnen und Schüler nun schrittweise mit Einzelgeräten, Tablets und Convertibles ausgestattet werden. Der Einsatz der neuen Geräte erhöht die Möglichkeiten an Lehr- und Lernformen sowie Interaktionen in den Klassen. Deshalb werden rund ein Drittel der bestehenden Wandtafeln durch digitale Präsentationstechnik ersetzt und zwei Drittel der bestehenden Wandtafeln werden umgerüstet bzw. mit digitaler Präsentationstechnik ergänzt. Die dafür benötigten Screens sind inzwischen beschafft und deren Installation ist schon weit fortgeschritten. Das Projekt kann im Sommer 2026 abgeschlossen werden.

Marktplatz (Neugestaltung)

Anlässlich der Urnenabstimmung vom 7. März 2021 beantragte der Gemeinderat der Bürgerschaft für die Neugestaltung des Marktplatzes einen Bruttokredit von 8,275 Millionen Franken. Die Flawilerinnen und Flawiler stimmten bei einer Stimmbeteiligung von 52,2 Prozent dem Antrag des Gemeinderats mit 1677 Ja-Stimmen gegen 1450 Nein-Stimmen zu. Der Kredit beinhaltet den Bau eines Kulturhauses mit offener Markthalle und Tiefgarage. Das Projekt ist unter Einbezug der Bevölkerung und von Anspruchsgruppen entstanden. In den letzten beiden Jahren wurde das Vorprojekt zum Bauprojekt weiterentwickelt. Anfang 2023 lag das Baugesuch öffentlich auf. Gegen das Bauvorhaben sind mehrere Einsprachen eingegangen, welche verhandelt werden konnten. Im März 2024 hat die Bau- und Infrastrukturkommission die Baubewilligung zur Neugestaltung des Marktplatzes erteilt. In den vergangenen Jahren stiegen die Baukosten markant. Die teuerungs- und projektbedingten Mehrkosten seit der Urnenabstimmung vom 7. März 2021 betragen rund 2,25 Millionen Franken. Die teuerungsbedingten Mehrkosten von 1,2 Millionen Franken wurden

durch den Gemeinderat genehmigt. Die Flawiler Stimmberechtigten genehmigten am 28. November 2023 anlässlich der Bürgerversammlung den Nachtragskredit für die projektbedingten Mehrkosten von rund einer Million Franken. Im Frühjahr 2025 erfolgte der Baustart. Die Inbetriebnahme ist für den Herbst 2026 geplant.

Weideggpärkli / Attraktivitätssteigerung innerstädtischer Freiräume

Das Weidegg-Pärkli liegt leicht erhöht in einem Wohngebiet. Von dort bietet sich ein weiter Ausblick über die Gemeinde. Das Weidegg-Pärkli bietet keine spezifischen Angebote für Kinder, spielt aber trotzdem eine wesentliche Rolle in der Versorgung mit öffentlichen Grünflächen in Flawil. Der Park teilt sich in zwei Teilflächen: Im östlichen Bereich führt ein Rundweg um eine nutzungs offene Rasenfläche, die auch zum Spielen geeignet ist. Nach Norden öffnet sich der Ausblick über Flawil. Grosse, alte Bäume spenden Schatten. Der westliche Teil liegt etwas versteckt hinter Hecken und Gebüsch. Gemäss Spiel- und Pausenplatzkonzept der Gemeinde Flawil aus dem Jahr 2015 ist das Weidegg-Pärkli neben dem Lüdi-Pärkli eine der selten öffentlichen Grünflächen der Gemeinde. Durch seine idyllische Lage mit Aussicht hat es ein grosses Potential nicht nur für die Bewohnerinnen und Bewohner der umliegenden Wohnquartiere, sondern für die gesamte Bevölkerung der Gemeinde. Bei der Neugestaltung soll mit einem Treppenaufgang eine neue Verbindung von der Höhenstrasse in das Pärkli erstellt werden. Nebst Neubepflanzungen von Hochstamm-bäumen, weiteren Sitzgelegenheiten und einer neuen Chaussierung der Wege sollen Aussichtsplattformen den Blick ins Dorf ermöglichen. Der Bruttokredit beträgt 250'000 Franken. Es wird mit einem Betrag aus dem Agglomerationsprogramm von 75'000 Franken gerechnet. Derzeit werden die eingegangenen Mitwirkungsantworten bearbeitet.

Sanierung Wiler- / St.Gallerstrasse; Anteil Kantonsstrasse 1. Etappe

An der Urnenabstimmung vom 12. Februar 2017 haben die Flawiler Stimmberechtigten dem Gemeindebeitrag für das Kantonsstrassenprojekt Wiler- und St.Gallerstrasse zugestimmt. Von den Gesamtkosten von 8,615 Millionen Franken trägt mehr als die Hälfte der Kanton. Der Kostenanteil für die Gemeinde Flawil beträgt 4,665 Millionen Franken. Nach dem Ja der Flawiler Stimmberechtigten wurden die Pläne öffentlich aufgelegt. Insgesamt gingen 34 Einsprachen gegen das Projekt ein. Es konnten jedoch mit allen Einsprechenden einvernehmliche Lösungen gefunden werden. Auch bei diesem Projekt gibt es teuerungs- und projektbedingte Mehrkosten. Der Gemeindeanteil erhöht sich um rund 600'000 Franken und gilt als gebundene Ausgabe. Der Start der Bauarbeiten hat sich aufgrund der Landerwerbsverhandlungen verzögert. In einem Fall läuft ein Enteignungsverfahren. Ein Baustart ist zurzeit offen.

Weiter auf Seite 23

Toggenburgerstrasse: Geh- und Radweg, 1. Etappe

Das Tiefbauamt des Kantons St.Gallen plant, vom Scheidwegkreisel bis zur Gemeindegrenze einen Geh- und Radweg zu realisieren. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 26. September 2017 den Gemeindeanteil in der Höhe von brutto 802'795 Franken an den Kosten für den Geh- und Radweg Maestrani genehmigt. In der Zwischenzeit hat der Kanton das Projekt öffentlich aufgelegt, die gegen das Projekt eingereichten Einsprachen erledigt und die Landerwerbsverhandlungen sind im Abschluss. Erfreulicherweise wird das Projekt günstiger als ursprünglich angenommen, womit der Gemeindebeitrag noch 523'000 Franken (brutto) beträgt. Das kantonale Tiefbauamt geht davon aus, dass die Bauarbeiten im Frühjahr 2026 starten werden.

Begegnungszone Magdenauerstrasse bis Badstrasse

Im Rahmen der Neugestaltung des Marktplatzes wird auch die Magdenauerstrasse zwischen der St.Galler- und der Badstrasse saniert. Das Projekt ist auf das Kantonsstrassenprojekt Wiler- und St.Gallerstrasse abgestimmt. Der betreffende Abschnitt der Magdenauerstrasse wird als Begegnungszone ausgestaltet. Von der St.Gallerstrasse bis zur neuen Ein- und Ausfahrt der Tiefgarage unter dem Marktplatz gilt Einbahnverkehr. Der Radverkehr wird im Gegenverkehr geführt.

Westausfahrt: Arealentwicklung

Entlang der Bahngleise in Richtung Westen erstreckt sich ein Gebiet, das derzeit als Parkplatz genutzt wird. Teile des Gebiets sind Bestandteil des Bahnareals, weitere Teile befinden sich in der Kernzone. Eine funktionale und ortsbauliche Lösung wird angestrebt. Derzeit prüft die Gemeinde die partizipative Entwicklung eines Nutzungs- und Gestaltungskonzepts entlang der Westausfahrt. Der Bruttokredit beträgt 200'000 Franken. Es wird mit einem Betrag aus dem Agglomerationsprogramm von 50'000 Franken gerechnet.

Radwegverbindung Bahnhofplatz bis Burgauerstrasse / Projektierung

Der kantonale Veloweg der Route Nr. 33 «Fürstenlandradweg» führt heute umständlich und wenig attraktiv vom Bahnhof Flawil über die Tannenstrasse und die Lindenstrasse zur Burgauerstrasse. Diese Linienführung bringt auch diverse Schwachstellen bei der Verkehrssicherheit mit sich, wie ein Auszug aus dem Geoportale «Kantonaler Langsamverkehr» zeigt. Die Schwachstellen resultieren aus der mangelnden Verkehrssicherheit und dem Verdrängungseffekt von Velofahrenden / Fussgängerinnen und Fussgänger. Bereits im Jahr 2014 hat die Gemeinde Flawil eine Studie in Auftrag gegeben und mit den zuständigen Fachstellen des kantonalen Tiefbauamtes besprochen. Dabei soll zwischen dem Bahnhof Flawil und der Burgauerstrasse entlang der SBB-Gleise eine attraktive Verbindung für den Velo- und Fussverkehr entwickelt werden. In der

Zwischenzeit wurde die Studie in einem Vorprojekt vertieft. Darin wird die Machbarkeit der neuen Wegverbindung für den Velo- und Fussverkehr bestätigt und insbesondere auch die jeweilige Betroffenheit der Grundstücke von SBB, Kanton St.Gallen sowie Privaten aufgezeigt. Der Gemeinderat hat das vorliegende Vorprojekt genehmigt und eine öffentliche Mitwirkung durchgeführt. Zudem wurden die direkt betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer persönlich über das Bauprojekt informiert.

Hochwasserschutz Tüfibächli/Dorfbach: Projektierung

Mit der Abstimmung vom 7. März 2021 hat die Bürgerschaft das Hochwasserschutzprojekt mit der Gewässerführung über den Marktplatz abgelehnt. Der Gemeinderat hat das Abstimmungsergebnis analysiert. Aus Sicht des Rates handelt es sich beim Abstimmungsergebnis vor allem um einen Entscheid zur Linienführung, womit der Hochwasserschutz des Tüfibachs im bisherigen Bachverlauf realisiert werden muss (vgl. FLADE-Blatt vom 12. März 2021). Die zwischenzeitlich durchgeführte Expertise des Hochwasserschutzprojektes durch ein externes Ingenieurbüro konnte aufzeigen, dass das Hochwasserschutzprojekt Dorf- und Tüfibach unter Berücksichtigung der heutigen Linienführung optimiert werden kann. Die Empfehlungen des Ingenieurbüros betreffend Konzept, technischer Details und Kosten dienen als Basis für die öffentliche Ausschreibung der Planerleistungen für das revidierte Auflage- und Bauprojekt. Im Jahr 2022 wurde in der Investitionsplanung mit dem Investitionsbudget 2023 ein Kredit in der Höhe von 300'000 Franken für Planungskosten des Hochwasserschutzprojektes genehmigt. Zwischenzeitlich wurde die Expertise abgeschlossen und die Ausschreibung respektive die Vergabe der Planerleistungen durchgeführt. In den Jahren 2025 und 2026 ist die Ausarbeitung des Bau- und Auflageprojektes für das Hochwasserschutzprojekt vorgesehen. Die Umsetzung des Projektes erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Finanzplan 2026 - 2030

(in TCHF)	2025 Budget	2026 Budget	2027 Plan	2028 Plan	2029 Plan	2030 Plan
Total Nettoaufwand	44'371	46'411	48'904	50'159	51'088	52'116

Allgemeine Mittel						
Gemeindesteuern.....	26'200	28'190	30'015	31'110	32'215	33'365
Anteile an Kantonseinnahmen.....	4'600	4'220	3'940	3'960	3'980	4'000
Sondersteuern.....	3'020	3'020	3'320	3'220	3'270	3'270
Technische Betriebe Flawil (Abgabe).....	1'400	1'161	1'200	1'200	1'200	1'200
Finanzausgleich.....	8'807	9'526	9'400	9'400	9'400	9'400
Total Allgemeine Mittel	44'027	46'117	47'875	48'890	50'065	51'235

Jahresergebnis (- = Aufwandüberschuss)	-344	-295	-1'029	-1'269	-1'023	-881
Geplanter Steuerfuss	124 %	129 %	134 %	134 %	134 %	134 %
Notwendiger Steuerfuss*	126 %	130 %	139 %	140 %	139 %	138 %

Voraussichtliche Ausgleichsreserve per 1. Januar 2026 **2'507

Voraussichtliche Ausgleichsreserve per 31. Dezember 2026 **1'507

* = Der notwendige Steuerfuss gibt an, wie hoch der Steuerfuss sein müsste, um den Aufwandüberschuss in der Budget- bzw. Planperiode zu decken.

** = Sofern der budgetierte Betrag aus der Ausgleichsreserve bezogen wird.

Der Finanzplan gibt einen Ausblick auf die voraussichtliche Entwicklung der Gemeindefinanzen in den nächsten fünf Jahren. Dabei werden die finanziellen Auswirkungen von geplanten, aber noch nicht endgültig beschlossenen Massnahmen berücksichtigt. Hauptsächlich dient er den Behörden als Steuerungsinstrument. Im Gegensatz zum Budget hat der Finanzplan keine verbindliche oder genehmigende Funktion. Er soll lediglich aufzeigen, wie sich der Haushalt der Gemeinde auf Basis des aktuellen Kenntnisstandes entwickeln könnte. Zukünftige Rahmenbedingungen wie Bevölkerungswachstum, Inflation und Steuererträge werden dabei geschätzt miteinbezogen.

Die inskünftigen Abschreibungen sind mit dem Investitionsplan abgestimmt. So können Investitionsvorhaben einzelne Positionen in der Finanzplanung nachhaltig beeinflussen. Der Finanzplan zeigt, inwiefern der Finanzhaushalt ausgeglichen gehalten werden kann.

Dieses Planungs- und Führungsinstrument überarbeitet der Gemeinderat mit der Geschäftsleitung jährlich. Entsprechend dem Gemeindegesetz wird dieser der Bürgerversammlung zur Kenntnis vorgelegt. Er bildet die Basis zur Festlegung der strategischen Budgetziele. Der Finanzplan 2026-2030 beruht auf dem Kenntnisstand von August 2025.

Die Werte und Annahmen, welche für die Planung benutzt werden, sind teils schwer vorhersehbar, wie beispielsweise das Wirtschaftswachstum oder die Teuerung. Es versteht sich von selbst, dass sich die Rahmenbedingungen jederzeit ändern können.

Ausgangspunkt für die Finanzplanjahre 2027 bis 2030 bildet das Budgetjahr 2026. Für die Finanzplanung wird mit einem Durchschnittswert von 0.5% für die Teuerung gerechnet. Die Abschreibungen erhöhen sich markant in den Planjahren aufgrund der neuen Investitionstätigkeit und der Fertigstellung von bestehenden Bauten. Die Entwicklung des Sachaufwandes ist moderat.

Die Schätzung der künftigen Steuererträge geht von einem Wachstum bei den Einkommenssteuern der natürlichen Personen von 2.5% aus. Die Basis dafür bilden Angaben des kantonalen Steueramts sowie eine individuelle Beurteilung der Situation in Flawil. Um die künftigen Aufwendungen zu decken, sieht die Finanzplanung vor, dass der Steuerfuss ab 2027 auf 134% erhöht wird.

Finanzplanung 2026 bis 2030 vs. 2025 bis 2029

Die im Budgetbericht 2025 aufgeführte Finanzplanung 2025 bis 2029 zeigt ein differenziertes Bild gegenüber der aktuellen Planung. Die grösste Abweichung ist im Bildungsbereich zu sehen. Im Vorjahr wurde für die Planjahre 2025

Weiter auf Seite 25

bis 2029 der Schulrauersatz einer allfälligen Sanierung des Vorderen und Hinteren Grundes mit 1,3 Millionen Franken eingesetzt. Dies fällt in der aktuellen Planung weg, da nach heutigem Wissensstand Alternativen berücksichtigt werden können. Die Detailplanung wird nähere Auskunft dazu geben können.

Zudem wurden in der Planung 2025 bis 2029 für Strassen-sanierungen jährlich zusätzlich 0,6 Millionen Franken eingepplant. Mit der Aktivierung von grösseren Strassenprojekten im Investitionsplan 2026 wird auch für die Folgejahre mit einem tieferen Strassenunterhaltsbeitrag gerechnet, aufbauend auf dem Budgetjahr 2026. Der aktuelle Finanzplan enthält die präzisierten Werte.

Massnahmen zur Reduktion des Defizits

Der Gemeinderat hat im laufenden Jahr ein Kostenoptimierungsprogramm mit dem Namen «Fokus 2028» lanciert. Für das Budget 2026 konnten die kurzfristigen Massnahmen eingearbeitet werden. Die mittel- und langfristigen Massnahmen werden bei Realisierung zu einer weiteren notwendigen Ergebnisverbesserung beitragen.

Finanzpolitische Ziele

Die prognostizierten Ergebnisse im Finanzplan sind mit Vorsicht zu betrachten. Zum einen sind wie eingangs erwähnt verschiedene Einflussgrössen schwierig abzuschätzen und zum anderen können Massnahmen zur Resultatverbesserung eingeleitet werden.

Die **finanzpolitischen Ziele** sind:

- Investitionen: Im Durchschnitt über 5 Jahre 6 Millionen pro Jahr zu investieren. Dieses Ziel wird in den kommenden Jahren durch die bewilligten Projekte nach Abzug der Vorfinanzierungen erreicht. Aufgrund von Projektverschiebungen stehen die grossen Projekte im Jahr 2026 an.
- Verschuldung: Die strategische Vorgabe für das Budget 2026 und die Planjahre bei der Verschuldung beträgt 200 Steuerprozent. Dieses Ziel wird nicht ganz erreicht werden, da in den Planjahren ein durchschnittlicher Satz von 215% berechnet wird. Der Maximalwert wurde von der Gemeinde Flawil auf 250% festgesetzt, was gemäss HRM1 einem mittleren Wert entspricht (Bandbreite zwischen 50% bis 400% gilt als mittlerer Wert).
- Der Cashflow auf Stufe Gemeindetätigkeit wird ab dem Jahr 2026 nach aktueller Planung wieder positiv sein. Dieser kann zur Finanzierung von eigenen Investitionen verwendet werden.
- Ein ausgeglichener Haushalt ist ohne die Reserven mit der aktuellen Ausgangslage kurzfristig kaum realistisch.

Nebst Möglichkeiten zu Kosteneinsparungen und Ertragssteigerungen werden die Prozesse durchleuchtet und wo notwendig angepasst. Im Weiteren muss mit einer weiteren, bereits im Vorjahr angekündigten Steuerfuss-

erhöhung im 2027 auf 134% gerechnet werden.

Fazit

Die Finanzplanung stellt für die Gemeinde Flawil ein zentrales Steuerungsinstrument dar. Durch Transparenz können notwendige Massnahmen rechtzeitig eingeleitet und Fehlentwicklungen korrigiert werden. Da Prognosen sowohl besser als auch schlechter ausfallen können als erwartet, hat die langfristige Planung und strategische Finanzpolitik für den Gemeinderat eine entscheidende Bedeutung. Die bereits vom Gemeinderat verabschiedeten, sowie die sich in Vorbereitung befindenden Massnahmen gilt es, weiter zu entwickeln und konsequent umzusetzen, um die Finanzkennzahlen der Gemeinde Flawil nachhaltig zu stabilisieren.

Finanzcontrolling

Nettoschuld

Nettoschuld per 31. Dezember 2024 in Franken	394'253
Nettoschuld in Steuerprozenten der direkten Steuer 2024	1%
Alarmwert	200.00%
Maximalwert	250.00%

Nettoschuld	2025	2026	2027	2028	2029	2030
in Steuerprozenten	53 %	177 %	210 %	219 %	215 %	216 %

Bei der Kennzahl der Nettoschuld in Steuerprozenten handelt es sich um eine Kennzahl gemäss der alten Rechnungslegung HRM1. Diese wurde durch die Kennzahl Nettoschuldquotient nach RMSG abgelöst. Zu Vergleichszwecken gegenüber dem Vorjahr wird die Nettoschuld weiterhin erhoben. Die Kennzahl sagt folgendes aus:

Entspricht die Nettoschuld weniger als 50 Prozent der gesamten einfachen Steuer, so liegt eine tiefe Nettoverschuldung vor. Werte von 50 bis 400 Steuerprozenten gelten als mittlere Werte. Ist die Nettoschuld mehr als das Vierfache grösser als die einfache Steuer, so gilt eine Gemeinde als hoch verschuldet. Seit 2021 wird der Kantonsdurchschnitt nicht mehr erhoben und publiziert.

Nettoschuldquotient

Nettoschuld per 31. Dezember 2024 in Franken	394'253
Nettoschuldquotient	1%

	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Nettoschuldquotient Planjahre	39 %	114 %	132 %	139 %	137 %	138 %

Die Kennzahl Nettoschuldquotient nach RMSG gibt an, welcher Anteil des Fiskalertrags bzw. wie viele Jahrestanchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen. Die Richtwerte nach RMSG sind wie folgt:

- < 100 % gut
- 100-150 % genügend
- > 150 % schlecht

Eigenkapital

Das Eigenkapital soll immer zwischen 0 und 20 Prozent der einfachen Steuer natürlicher Personen betragen.

Einfache Steuer per 31. Dezember 2024 in Franken	20'929'914
Eigenkapital per 31. Dezember 2024 in Franken	3'266'174.65

Eigenkapital	2025	2026	2027	2028	2029	2030
in Prozenten der einfachen Steuer	17 %	12 %	7 %	1 %	0 %	0 %

Das Eigenkapital wird auf der Passivseite in der Bilanz ausgewiesen und bildet zusammen mit dem Fremdkapital das Gesamtkapital der Gemeinde. Das Eigenkapital wird für die Deckung von allfälligen Aufwandüberschüssen verwendet.

Investitionsanteil (inkl. Spezialfinanzierung)

Der Investitionsanteil soll im Durchschnitt der Planungsperiode zwischen 10 und 20 Prozent der Gesamtausgaben liegen.

Durchschnitt der Jahre 2026 bis 2030	9.73%
--------------------------------------	-------

Investitionsanteil	2025	2026	2027	2028	2029	2030
	23.20 %	22.31 %	12.71 %	6.77 %	4.56 %	2.30 %

Der Investitionsanteil zeigt an, wie viel der Gesamtausgaben für Investitionen verwendet werden. Ein tiefer Investitionsanteil bedeutet geringe Investitionstätigkeit. Ein Investitionsanteil von über 20 Prozent weist auf eine starke Investitionstätigkeit hin. Die Investitionstätigkeit schwankt von Jahr zu Jahr, so dass eine Betrachtung über mehrere Jahre wichtig ist.

Steuerplan

Steuerbedarf	(in CHF)
Budgetierter Aufwand der Erfolgsrechnung.....	64'805'818
Budgetierter Ertrag der Erfolgsrechnung (ohne Einkommens-, Vermögens- und Grundsteuern).....	34'370'685
Total Steuerbedarf für 2026	30'435'133
Steuerertrag	
Mutmasslicher Ertrag Gemeindesteuern.....	26'390'000
Nachzahlungen aus Vorjahren.....	1'800'000
Grundsteuern (0.8 Promille vom Verkehrswert).....	1'950'000
Total Steuerertrag 2026	30'140'000
Jahresergebnis (- = Aufwandüberschuss)	-295'133

Das Budget 2026 rechnet bei einer einfachen Steuer von 20,46 Millionen Franken – multipliziert mit dem beantragten Steuerfuss von 129% – mit Einkommens- und Vermögenssteuern von 26,4 Millionen Franken. Nachzahlungen von Steuern aus früheren Jahren werden in der Höhe von 1,8 Millionen Franken erwartet.

Die Berechnung der einfachen Steuer 2026 basiert auf den tatsächlichen Steuerveranlagungen per 31. August 2025. Aufgrund von Prognosen des kantonalen Steueramts sowie unter der Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten, rechnet der Gemeinderat für das Jahr 2026 mit einem Anstieg der einfachen Steuer um rund 2.75% bei der Einkommenssteuer und 5% bei der Vermögenssteuer.

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission und des Gemeinderates

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Als Geschäftsprüfungskommission (GPK) haben wir das Budget 2026 der Gemeinde Flawil geprüft:

Budget 2026 Erfolgsrechnung

Gesamtaufwand	CHF 64'805'818
Total Ertrag der Erfolgsrechnung	
ohne ordentliche Steuern des Budgetjahres	<u>CHF 34'370'685</u>
zu deckender Aufwandüberschuss	CHF 30'435'133
abzüglich mutmasslicher Steuerertrag	
bei einem Steuerfuss von 129% (2025: 124%)	<u>CHF 30'140'000</u>
Aufwandüberschuss	CHF 295'133

Budget 2026 Investitionsrechnung

Nettoinvestitionen	CHF 18'589'000
--------------------	----------------

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung des Budgets in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich.

Verantwortung der Geschäftsprüfungskommission

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über das Budget abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob das Budget frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht das Budget 2026 der Gemeinde Flawil den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Befähigung und Unabhängigkeit

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung gemäss Art. 56 Gemeindegesetz des Kantons St.Gallen erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir nebenstehenden Antrag.

Flawil, 23. September 2025

Die GPK

- Rafael Luka, Präsident
- Marcel Furrer
- Daniel Müller
- Aurélien Sallin
- Michael Scheiwiler

Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 23. September 2025:

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Geschäftsprüfungskommission stellt gemäss Art. 55 Abs. 2 lit. a Gemeindegesetz des Kantons St.Gallen folgenden Antrag:

Das Budget 2026 der Gemeinde Flawil mit einem Steuersatz bei den Einkommens- und Vermögenssteuern von 129% und bei den Grundsteuern von 0,8% sei zu genehmigen.

Antrag des Gemeinderates vom 23. September 2025:

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen, folgendem Antrag zuzustimmen:

Das Budget 2026 der Gemeinde Flawil mit einem Steuersatz bei den Einkommens- und Vermögenssteuern von 129% und bei den Grundsteuern von 0,8% sei zu genehmigen.